

Kulturentwicklungsplanung Rheinland-Pfalz

Arbeitskreis I: Kulturelle Bildung und Soziokultur – digitales Meeting am 13.10.2022

Termin: 13.10.2022, 13.00 bis 15.00 Uhr

Ort: digital via Zoom

Teilnehmer:innen:

MFFKI: Tamina Müller, Yvonne Globert

AG Kulturentwicklungsplanung RLP: Anke von Heyl (Moderation) +
Ulrike Blumenreich + Kurt Eichler

Protokoll: Ulrike Blumenreich und Anke von Heyl

Ankommen + Start: Vorstellungsrunde und Rückblick auf das analoge Treffen

- Anke von Heyl **begrüßt** die Teilnehmer:innen des 1. Arbeitskreises »Kulturelle Bildung und Soziokultur« zur zweiten Sitzung des AKs und bedankt sich für das Interesse und die Mitarbeit am AK. Sie stellt den **Ablauf** des Abteilungsworkshops vor.
- Sie informiert, dass die Projekthomepage nun online ist: www.kulturentwicklungsplanung.rlp.de
- Die Teilnehmenden stellen sich vor und geben ein Feedback zur ersten analogen AK-Sitzung vom 7.9. in Koblenz.
 - Positiv herausgestellt wurden dabei insbesondere:
 - Der partizipative und produktive Ansatz des Workshops
 - Die Darstellung des KEP-Prozesses
 - Der Vortrag zur Soziokultur und Kulturellen Bildung
 - Schaffung der Möglichkeit von Austausch und Vernetzung
 - Die Realisierung eines digitalen AK-Treffens als Follow-Up des analogen Workshops
 - KEP als Stimulus zu gut organisierten Meinungsbildungsprozessen innerhalb der Soziokultur und kulturellen Bildung → noch stärkere Vernetzung der Szene untereinander
 - Kritisch angemerkt wurden:
 - Die zu geringe Zeit des Workshops
 - Die zu ausführliche Vorstellungsrunde
- Zugleich berichten die TN über aktuellen Entwicklungen in der Soziokultur und Kulturellen Bildung in den vergangenen 4 Wochen:

- Herausforderungen durch unterschiedliche Umsatzbesteuerung in den verschiedenen Sparten
- Abschlussveranstaltung Kreativpotentiale (mit Vertreter*innen aus 14 Bundesländern): viele interessante Ansätze in anderen Bundesländern, in vielen anderen Bundesländern mit starkem Engagement des Bildungsministeriums, unklare Aussichten nach Abschluss
- Aktuelle Situation für die Einrichtungen insbesondere durch die steigenden Kosten für Energie sehr schwierig, teilweise existentielle Probleme (»Ich weiß nicht, wie ich meine Einrichtung im nächsten Jahr über Wasser halten kann.«, »Uns geht langsam die Kraft aus.«)
- Zusätzlich: Herausforderung der Kompensation der wegbrechenden »NEUSTART KULTUR« Mittel
- Vereinbarung wurde darüber hinaus, dass bereits erarbeitete kulturpolitische Papiere der Akteur:innen der Soziokultur und Kulturellen Bildung der AG KEP RLP zur Verfügung gestellt werden.

Weiterarbeit an Handlungsfeldern und Themen

- Folgende Anregungen für Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen – noch als Ergänzung bzw. Bekräftigung der analogen Sitzung - wurden von den Teilnehmenden gegeben:
 - A) für den Prozess der KEP
 - Weiterer Ausbau der **Good-Practice-Sammlung** im KEP-Prozess
 - Bildung von **themenbezogenen Arbeitsgruppen**, um komplexe Themen zu strukturieren und Lösungsansätze zu erarbeiten – beispielsweise zum Thema Prekariat von Kulturschaffenden
 - B) für die zukünftige Ausgestaltung
 - Gemeinsame Arbeit an der **Erhöhung der Wertschätzung** von Kultur und Kulturschaffenden in RLP
 - Schaffung von Instrumenten zur **Verstetigung des Austausches** mit Politik und Verwaltung (»damit die Ergebnisse des Austausches den Weg zu Politik und Verwaltung finden«)
 - Schaffung eines **Kulturförderungsgesetzes**
 - Stärkung der **Zusammenarbeit mit anderen Ministerien**, insbesondere dem Bildungsministerium
 - Schaffung eines **Zusammenschlusses von Kommunen** – insbesondere vor dem Hintergrund der »schwachen« kommunalen Kulturförderung
 - Notwendig: **mehr Expertise in der kommunalen Kulturpolitik** – z.B. »Kulturführerschein« - ggf. Etablierung von Weiterbildungsangeboten
 - **Strukturförderung** über 3 Jahre, **frühzeitigere Auszahlung** der Mittel im Jahr
 - **Konkrete Vereinfachung der Förderverfahren**
 - Erhöhung der Honorare für Kulturschaffende (**Honoraruntergrenzen**)
 - **Berücksichtigung des unterschiedlichen Wordings** auch bei möglichen Zugängen zur Förderung: z.B. Community Building
 - Schaffung von **Freiräumen für Experimente**
 - Integration von **mehr kulturbezogenen Praxisanteilen in die Hochschulstudiengänge**
 - Entwicklung von **Marketingstrategien für die Kultur in RLP**
- Um für die an die AKs anschließenden Themenforen für die Akteur:innen der Soziokultur und Kulturellen Bildung besonders **bedeutsame Themen** zu identifizieren, haben die

Teilnehmenden an einer digitalen Pinnwand gearbeitet. Anschließend wurde die Themen gemeinsam geclustert:

- **Kulturförderung** – als zentrales Thema (entsprechend der Ergebnisse der analogen AK-Sitzung inkl. Kulturfinanzierung)
- **Nachwuchsförderung – auf 3 Ebenen:**
 - A) Künstler:innen / Kulturschaffende - insbesondere aufgrund der sehr hohen Zahlen von Künstler:innen, die RLP verlassen
 - B) Generationswechsel / Nachfolge bei Stellen / Leitungspositionen von Kultureinrichtungen («attraktive Arbeitsplätze«)
 - C) zukünftiges Publikum – Kinder und Jugendliche – sowie welches weitere Publikum? Altersübergreifend denken (Berücksichtigung des Rechtsanspruches auf Ganztageschulen)
- **Zukunftsstrategien / Visionen – auf 3 Ebenen:**
 - A) Nachfrage: Rückkehr des Publikums, neue Zielgruppen
 - B) Angebote: Entwicklung neuer Formate (auch mit Blick auf neue Zielgruppen)
 - C) Vernetzung
- **Arbeitsbedingungen für Künstler:innen und Kulturschaffende** (inkl. rechtlicher Bedingungen)
- **Infrastruktur und Nachhaltigkeit** – inkl. Zwischennutzung, gemeinsame Nutzung von Räumen + technischer Infrastruktur (Technik- und Materialpools), historische Gebäude, kommunales Gebäudemanagement, Bildung für Nachhaltigkeit, Zusammendenken von kulturellem Erbe und Kultur (Überwindung der aktuellen »Abteilungstrennung« mit GDKE), Dritte Orte, Nachhaltigkeit der Strukturen, Berücksichtigung der Unterschiede von Ballungsräumen und Land, Interdisziplinarität

Wie geht es weiter?

- Für die weitere Arbeit werden die verschiedenen Instrumente aufgezeigt:
 - Am **Kollaborationstool Task Cards**, das von den Teilnehmenden als sehr sinnvolles Tool erachtet wird, wird weitergearbeitet werden. Zusätzliche Einträge fließen in die weitere Arbeit der AG ein. Angeregt wird durch die Teilnehmenden, dass bei den Einträgen (insbesondere zu Good-Practice-Beispielen) bitte auch die jeweiligen Links integriert werden.
 - Über die **Homepage** gibt es weitere Beteiligungsoptionen mit dem **Formular**, den **allgemeinen Task Cards** (einer zusätzlichen Pinnwand, die auch von Akeur:innen außerhalb des AKs genutzt werden können) und **spätere Umfragen**.
 - Auch bei den monatlich stattfindenden öffentlichen digitalen **KEP-Sprechstunden** besteht die Möglichkeit, weitere Anregungen in den Prozess einzubringen. Die Termine sind jeweils auf der Homepage veröffentlicht.
 - Möglichkeiten der weiteren Mitgestaltung gibt es auch bei den **weiteren Veranstaltungsformaten**: Themenforen, Regionalkonferenzen und Kulturkonferenzen.
- Für die Idee, in **Kleingruppen an spezifischen Themen** weiterzuarbeiten, bietet Tamina Müller an, Unterstützung bei der Vernetzung und Terminplanung zu leisten.
- Die AG KEP RLP und das MFFKI bedanken sich bei den Teilnehmenden des AKs für ihre engagierte Mitarbeit.